

Zielgruppen

- Anerkannte Flüchtlinge mit Aufenthaltserlaubnis, Asylsuchende mit Aufenthaltsgestattung und Asylsuchende mit Duldungsstatus beziehungsweise Ausbildungssuchende aus EU-Staaten, die sich auf eine Pflegeausbildung vorbereiten möchten.
- Pflegekräfte aus dem Europäischen Wirtschaftsraum oder aus Drittstaaten, die eine Anerkennung ihres Berufsabschlusses in der Pflege beantragen möchten, aber noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse beziehungsweise Fachwissen in der Pflege verfügen.
- Pflegekräfte aus der Europäischen Union, die noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse beziehungsweise Fachwissen in der Pflege verfügen.



Medizinische Einrichtungen des Bezirks Oberpfalz KU

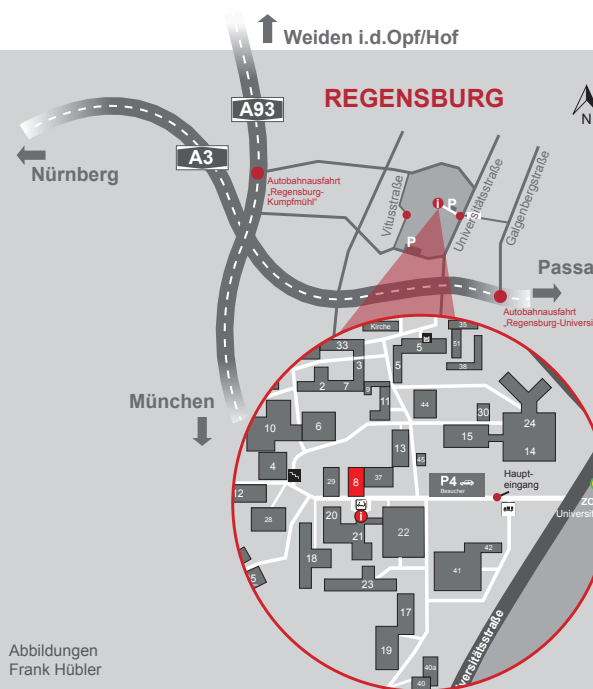
Institut für Bildung und Personalentwicklung (IBP)
Universitätsstr. 84
93053 Regensburg

Fon +49 (0) 941/941-2198
Fax +49 (0) 941/941-2175
pflegevorschule@medbo.de
www.medbo.de



Teilnahmevoraussetzungen

- Mindestalter: 16 Jahre (keine Altersgrenze)
- Förderung durch einen Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein der zuständigen Agentur für Arbeit beziehungsweise des Jobcenters
- Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule, mittlerer Schulabschluss (für die dreijährige Ausbildung) oder entsprechende Zeugnisanerkennung
- Nachweis über Sprachniveau B1
- Aufenthaltsstatus: vorzugsweise Aufenthaltserlaubnis beziehungsweise Aufenthaltsgestattung oder Duldungsstatus
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung (betriebsärztliche Untersuchung)
- Interesse am Pflegeberuf (Absolvierung eines Praktikums oder einer Hospitation vorab beziehungsweise Vorkenntnisse in der Pflege)



Abbildungen
Frank Hübler

1B03-0720-0001 V1.2/2020
© medbo



Pflegevorschule Regensburg

Institut für Bildung und
Personalentwicklung (IBP)



Erster Schritt zum Pflegeberuf: Die Pflegevorschule

Die Pflegevorschule besteht aus drei Einzelmaßnahmen und bereitet die Teilnehmenden durch allgemeinen und fachspezifischen Deutschunterricht sowie fachbezogenen Unterricht gezielt auf eine Pflegeausbildung oder eine Tätigkeit in der Pflege vor. Praktische Kenntnisse und einen vertieften Einblick in den Pflegealltag erhalten die Teilnehmenden durch Praxiseinsätze in den medbo Kliniken am Bezirksklinikum Regensburg.

Ziel der Pflegevorschule ist, den Teilnehmenden ausreichende pflegerische Grund- sowie deutsche Sprachkenntnisse zu vermitteln. Im Anschluss kann an den medbo Pflegeschulen am Bezirksklinikum Regensburg eine einjährige Ausbildung zum Pflegefachhelfer (w/m/d) absolviert werden. Wenn die Voraussetzungen erfüllt sind und es Erfolg versprechend erscheint, kann die dreijährige Ausbildung zum Pflegefachmann (w/m/d) begonnen werden.

Bei der Pflegevorschule handelt es sich um zugelassene Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach dem Recht der Arbeitsförderung. Das bedeutet, dass die Teilnehmenden durch einen Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein des entsprechenden Kostenträgers gefördert werden müssen. Das Institut für Bildung und Personalentwicklung (IBP) der medbo hat für die Durchführung der Pflegevorschule eine Träger- und Maßnahmenzulassung nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) erworben.

Ausbildung in drei Einzelmaßnahmen

Die Pflegevorschule besteht aus drei Einzelmaßnahmen und bereitet die Teilnehmenden durch allgemeinen und fachspezifischen Deutschunterricht sowie fachbezogenen Unterricht gezielt auf eine Pflegeausbildung oder eine Tätigkeit in der Pflege vor. Praktische Kenntnisse und einen vertieften Einblick in den Pflegealltag erhalten die Teilnehmenden durch Praxiseinsätze in den medbo Kliniken am Bezirksklinikum Regensburg.

Die Pflegevorschule startet jeweils im September. Folgende Inhalte werden vermittelt:

Sprachkompetenz

- Kenntnisvermittlung Deutsch mit dem Ziel Sprachniveau B2 (Abschlussprüfung und Zertifikat)
- Berufssprache Deutsch im Krankenhaus

Grundkenntnisse und -kompetenzen in der Pflege

- Hygiene im Krankenhaus
- Pflege unter Berücksichtigung alltäglicher Bedürfnisse
- Pflege von Menschen mit Einschränkung der Beweglichkeit
- Maßnahmen bei Notfällen im Krankenhaus
- Einführung in das deutsche Gesundheitssystem

Soziale beziehungsweise alltagspraktische Kompetenzen

- Kommunikation
- Selbstmanagement und Lernen
- Sozial- und Lebenskunde
- Leben in Deutschland
- Mathematik
- Grundkenntnisse in der Elektronischen Datenverarbeitung

Die Vorteile im Überblick

- Gezielte Vorbereitung auf die Ausbildung
- Ausgleich von Sprach- und Wissensdefiziten, Steigerung der Belastbarkeit
- Kleine Gruppengröße und individuelle Förderung
- Praxistransfer der theoretischen Inhalte durch kontinuierlich stattfindende Praxiseinsätze
- Ausbildung mit einer sicheren Beschäftigungsperspektive und guten Aufstiegsmöglichkeiten
- Umfassende Betreuung und Unterstützung bei der Bewältigung von beruflichen Anforderungen und privaten Problemen
- Integration durch weiterführende Angebote (etwa Sport- und Freizeitangebote)

in Kooperation mit den Kostenträgern